



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Mitteilungen und Berichte**

**Gesamthochschule Paderborn**

**Paderborn, Nr. 1.1972,Okt. - 4.1974,Okt.**

Nr. 4 (1974)

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8693**

# GESAMTHOCHSCHULE PADERBORN

## Mitteilungen und Berichte

Nr. 4



26. 10. 1974

Letzte Nachrichten aus der Gesamthochschule  
 für den Bereich der Volkshochschule "Die Gesamt-  
 hochschule stellt sich vor"

- Chemietechnik
- Maschinentechnik
- Elektrotechnik

sind in Gründungssatz der Gesamthochschule beraten wor-  
 den. Die Entwurfsarbeiten für die Maschinen- und Elektrotechnik  
 sind bereits im Ministerium zur Genehmigung vorgelegt wor-  
 den.

### Oktober 1974

Herausgeber: Gesamthochschule Paderborn  
 Redaktionsrat: Planung und Entwicklung des  
 in Paderborn, Paderborn, Paderborn, Paderborn  
 Paderborn, Paderborn, Paderborn, Paderborn  
 Paderborn, Paderborn, Paderborn, Paderborn

## Inhaltsangabe

Neue Studiengänge	1
Elektrotechnik	1
Maschinentechnik	3
Lehramt an berufsbildenden Schulen	5
Forschungsschwerpunkte	6
Amtliche Mitteilungen	7
Personalnachrichten	8
Meldungen aus dem Akademischen Auslandsamt	15
Einführungsveranstaltung für Studienanfänger	17
Besprechung über Schulpraktika	18
Vortragsreihe der Volkshochschule "Die Gesamthochschule stellt sich vor"	19
Letzte Nachrichten aus der Gesamthochschule	21

Herausgeber: Gesamthochschule Paderborn  
Dezernat 2: Planung und Entwicklung  
479 Paderborn  
Geroldstraße 32  
Tel. (05251) 29333

## Neue Studiengänge

Zum Wintersemester 1974/75 kann an der Gesamthochschule Paderborn in drei neu eingerichteten - bzw. neu konzipierten - Studiengängen das Studium aufgenommen werden.

Es sind:

- der integrierte Studiengang Elektrotechnik
- der integrierte Studiengang Maschinentechnik
- der Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen.

Für die integrierten Studiengänge Maschinentechnik und Elektrotechnik sind neue Studien- und Prüfungsordnungen erarbeitet und dem Minister zur Genehmigung zugeleitet worden.

Die Entwürfe der Studien- und Prüfungsordnungen für den Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen sind von überregionalen Arbeitsausschüssen erarbeitet worden. Die Entwürfe für die Fächer

Chemietechnik

Maschinentechnik

Elektrotechnik

sind im Gründungssenat der Gesamthochschule beraten worden. Die Entwürfe Maschinentechnik und Elektrotechnik sind bereits dem Minister zur Genehmigung vorgelegt worden.

### Integrierter Studiengang Elektrotechnik

An der Durchführung des integrierten Studienganges Elektrotechnik sind die Fachbereiche 14 Elektrotechnik in Paderborn, 15 Nachrichtentechnik in Meschede und 16 Elektrische Energietechnik in Soest beteiligt. Die drei Fachbereiche bieten getrennt das einheitlich konzipierte

Grundstudium von vier Semestern an. Nach dem Grundstudium, das mit der Zwischenprüfung abgeschlossen wird, können die Studierenden zwischen den ortsverschiedenen Studienrichtungen (Studienschwerpunkten) im Hauptstudium wählen. Diese Ausrichtung ist wegen der großen Breite der elektrotechnischen Anwendungen unabdingbar.

Folgende Studienrichtungen werden angeboten:

Hauptstudium I (2 Semester):

Fachbereich 14 Paderborn:	Elektrotechnik - Elektronik
Fachbereich 15 Meschede:	Nachrichtentechnik
Fachbereich 16 Soest:	Elektrische Energie- technik

Hauptstudium II (4 Semester):

Fachbereich 14 Paderborn:	Elektrotechnik
---------------------------	----------------

Bei der Durchführung des Hauptstudiums II kooperieren die Fachbereiche 14 und 16 für den Bereich Elektrische Energietechnik und die Fachbereiche 14 und 15 für den Bereich Nachrichtentechnik in Forschung und Lehre.

Nach Abschluß des Hauptstudiums I oder II wird einheitlich der akademische Grad Diplom-Ingenieur (Dipl. Ing.) verliehen.

Vor Aufnahme des Studiums und während des ersten Studienjahres werden Brückenkurse und Zusatzkurse eingerichtet, um die unterschiedlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studienanfänger einander anzugleichen. Jedem Studenten steht damit die Wahl des einzuschlagenden Studienabschnitts im Hauptstudium entsprechend seinen Interessen und Neigungen offen.

Auf Grund der bestandenen Abschlußprüfungen I oder II wird einheitlich der akademische Grad des Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) verliehen.

Vor Beginn des Studiums und während des ersten Studienjahres werden Brückenkurse und Zusatzkurse angeboten, die die unterschiedliche Vorbildung der Studenten ausgleichen und ein erfolgreiches Grundstudium sichern sollen. Gegenstand der Brückenkurse ist vor allem die Mathematik, Gegenstand der Zusatzkurse sind Darstellende Geometrie und Maschinenzichnen.

Jeder Student hat ferner ein Industriepraktikum von mindestens 26 Wochen abzuleisten. Für Absolventen einer Fachoberschule der Fachrichtung Maschinentechnik gilt das Praktikum als abgeleistet. Möglichst 8 Wochen Grundpraktikum sollen vor Beginn des Studiums liegen.

Näheres über Zeitpunkt, Art und Dauer regelt die Praktikantenordnung für den integrierten Studiengang Maschinentechnik.

#### Studiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen

Der Studiengang "Lehramt an berufsbildenden Schulen" besteht aus dem sogenannten erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Teilstudium dem ersten Unterrichtsfach und dem zweiten Unterrichtsfach. Diese Studienanteile stehen zueinander im Verhältnis 1 : 2 : 1.

Entsprechend beansprucht das erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliche Teilstudium 40 Semesterwochenstunden, das erste Unterrichtsfach 80 und das zweite Unterrichtsfach 40 Semesterwochenstunden.

Dabei soll in der Regel eine Fachrichtung des berufsbildenden Schulwesens (berufsbezogenes Fach) als erstes Unterrichtsfach und ein nicht berufsbezogenes Fach als zweites Unterrichtsfach gewählt werden.

Der Minister für Wissenschaft und Forschung hat mit Erlaß vom 5.9.1974, IV B 1 - 8031 Nr. 1052/74, der Einrichtung folgender Fachrichtungen des berufsbildenden Schulwesens und nicht berufsbezogener Fächer an der Gesamthochschule Paderborn zum Wintersemester 1974/75 zugestimmt:

berufsbezogene Fächer	Chemietechnik
	Elektrotechnik
	Metalltechnik
nicht berufsbezogene Fächer:	Deutsch
	Englisch
	Französisch
	Physik
	Chemie
	Mathematik
	Informatik
	Politikwissenschaft
	Musik
	Sport
	ev. und kath. Theologie
	Kunst- und Gestaltung

#### Forschungsschwerpunkte

Die Gesamthochschulen Nordrhein-Westfalens sind vom Minister für Wissenschaft und Forschung aufgefordert, bestimmte Forschungsschwerpunkte zu benennen. Forschungskommission und Gründungssenat der Gesamthochschule Paderborn haben in verschiedenen Sitzungen

die von den Fachbereichen benannten Forschungsschwerpunkte diskutiert. In der Sitzung vom 25. September 1974 hat der Gründungssenat zunächst drei Forschungsschwerpunkte festgelegt, und zwar unter den Arbeitstiteln:

1. Marktprozesse (Arbeitsmarkt- und Konsumprozesse)
2. Kinetische und thermodynamische Grundlagen chemischer, physikalischer und verfahrenstechnischer Vorgänge
3. Analyse von Modellsystemen in Naturwissenschaft, Technik, Ökonometrie und Pädagogik mit Hilfe mathematischer Strukturen unter besonderer Berücksichtigung ihrer Behandlung durch informationsverarbeitende Systeme.

Die an der Mitarbeit in den Forschungsschwerpunkten beteiligten und interessierten Hochschulangehörigen werden die Titel der Forschungsschwerpunkte noch ausformulieren müssen.

Der Bereich Erziehungs- und Sprachwissenschaften sowie der Bereich Ingenieurwissenschaften sind aufgefordert, je einen weiteren Forschungsschwerpunkt inhaltlich festzulegen und zu formulieren.

#### Amtliche Mitteilungen

Seit Juli 1974 sind folgende Ausgaben der "Amtlichen Mitteilungen" erschienen:

Nr. 19 15.7.1974

Vorläufige Studienordnung für das Studium des Realschulfachs und des Gymnasialzweifachfachs "Katholische Religionslehre"

- Nr. 20 12.8.1974  
Vorläufige Prüfungsordnung für den integrierten Studiengang in Chemie an der Gesamthochschule Paderborn
- Nr. 21 14.8.1974  
Prüfungsordnung für die Fachrichtung Bauingenieurwesen in Fachhochschulstudiengängen und entsprechenden Studiengängen an Gesamthochschulen
- Nr. 22 23.9.1974  
Promotionsordnung des Fachbereichs Mathematik-Informatik der Gesamthochschule Paderborn
- Nr. 23 31.10.1974  
Prüfungsordnung für die Fachrichtung Architektur in Fachhochschulstudiengängen und entsprechenden Studiengängen an Gesamthochschulen

Personalangelegenheiten

(Berücksichtigt wird der Zeitraum von Juli bis Mitte Oktober 1974)

Einstellungen:

1. wissenschaftlicher Bereich

Hochschullehrer

Wissenschaftlicher Rat und Professor

Dr. rer. nat. Alexander Weber,

Fachbereich 2, Pädagogik

vorher: Wiss. Ass. PH Westf.-Lippe, Abt. Bielefeld

Fachhochschullehrer Dr.-Ing. Wilhelm Becker,  
Fachbereich 16  
vorher: Abteilungsleiter Dornier GmbH, Friedrichshafen

Fachhochschullehrer Dipl.-Ing. Wolf-Dietrich Röhr  
Fachbereich 7  
vorher: Eisenwerke Kaiserslautern

Fachhochschullehrer Dr. rer. nat. Gerd Krafft  
Fachbereich 6, Physik  
vorher: Wiss. Angest. Gesellschaft für Kernforschung,  
Karlsruhe

Fachhochschullehrer Dr.-Ing. Ludwig Cambeis  
Fachbereich 14  
vorher: Abteilungsleiter AEG Belecke

Fachhochschullehrer Dr. rer. pol. Rolf Gollers  
Fachbereich 5, Betriebswirtschaftslehre  
vorher: Wiss. Angest. Uni Dortmund

Fachhochschullehrer Dr. rer. nat. Zdenek Kopac  
Fachbereich 8  
vorher: Wiss. Angest. Uni Stuttgart

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Wiss. Angestellte Dipl.-Chem. Tiquah Friedrich  
Fachbereich 6, Organische Chemie  
vorher: Studium TU Berlin

Wiss. Angestellter Ekhard Haack  
Fachbereich 3, Germanistik  
vorher: Wiss. Hilfs-Assistent, FU Berlin

Wiss. Angestellter Dipl.-Phys. Christof Hoentzsch  
Fachbereich 6, Experimentalphysik  
vorher: Wiss. Angestellter, Uni Stuttgart

Wiss. Ass. Dipl.-Phys. Heribert Kaiser  
Fachbereich 6, Didaktik der Physik  
vorher: Stud.Rat z.A., Kultusministerium Rheinland-  
Pfalz

Wiss. Angestellter Dipl.-Phys. Frank Lohse  
Fachbereich 6, Experimentalphysik  
vorher: Wiss. Angestellter, Uni Stuttgart

Wiss. Ass. Dipl.-Phys. Dr. rer. nat. Hans-Peter  
Stromberg  
Fachbereich 6, Theoretische Physik  
vorher: Wiss. Ass., RWTH Aachen

Wiss. Ass. m.d.V.b. Rudolf Thiem M.A.  
Fachbereich 3, Anglistik  
vorher: Wiss. Angest., Uni Kiel

Wiss. Ass. Dipl.-Ing. u. Ing. (grad.) Rolf-Dieter Weege  
Fachbereich 10  
vorher: TÜV Hannover

## 2. Zentralverwaltung

Dezernat 1:	Reg. Angestellter Reinhold Harnisch	Wiss.-Verbr.Material, konventionelle Aus- stattung
	Hermann Koch	Kraftfahrer
	techn. Angestellter Werner Werneke	Leiter der Fotostelle
	Reg. Angestellte Elfriede Otto	Schreib- und Registra- turarbeiten, Mitwirkung bei Beschaffungsauf- trägen
	Reg. Assistent Franz-Ferdinand Eusterholz	Poststelle

- Dezernat 2: Wiss. Angestellter Ernst-Heinrich Mandel Hochschulstruktur, Planung, Kapazitätsangelegenheiten
- Dezernat 3: Zeitangestellte Erika Jürgens Schreibkraft AStA-Büro

3. Verwaltung der Fachbereiche

FB 3: Reg. Angestellte Marie-Thérèse Schorr, Romanistik

FB 6: techn. Angestellte Ilse-Marie Badura Physikalische Chemie

Reg. Angestellte

Hildegard Freitag

Technische Chemie

Zeitangestellte

Marie-Luise Lüke

Technische Chemie

techn. Angestellte

Ursula Neben

Technische Chemie

techn. Angestellter

Franz Risse

Experimentalphysik

Zeitangestellte

Ulrike Schnittker

Technische Chemie

FB 12: techn. Angestellter Hans-Joachim Ratajczak

- FB 14: techn. Angestellter  
Franz-Hermann Bürger  
Reg. Angestellte  
Hildegard Gerdiken  
techn. Angestellter  
Hans-Joachim Groß
- FB 15: techn. Angestellter  
Günter Strickhausen
- FB 17: Reg. Angestellte  
Brigitte Galka  
techn. Angestellter  
Haymund Hake

4. Bibliothek

- Zeitangestellte  
Eleonore Block  
Zeitangestellte  
Gisela Brandt  
Zeitangestellte  
Karin Kirchhoff  
Zeitangestellter  
Herbert Lehmann  
Zeitangestellte  
Anna-Margareta Mangel  
Zeitangestellte  
Gudrun Pulewka  
Zeitangestellte  
Gritta Schulze  
Bibl.-Angestellte  
Dorothea Winter  
Zeitangestellte  
Monika Wylenzek

Abgänge

1. wissenschaftlicher Bereich

Fachhochschullehrer Dipl.-Ing. Werner Neitzel  
Fachbereich 15

Akad. Oberrätin Inge Rademacher-Schmitt  
Fachbereich 6, Hauswirtschaft

2. Zentralverwaltung

Reg. Angestellte Anneliese Heisener  
Dezernat 1

Reg.-Amtmann Leo Neuhaus  
Dezernat 4

3. Verwaltung der Fachbereiche

Wiss. Angest. Ellen Gelhard  
Fachbereich 3, Germanistik

Reg. Angest. Rosemarie Schönemann  
Fachbereich 3

techn. Angest. Ursula Neben  
Fachbereich 6

techn. Angest. Evelyn Riepe  
Fachbereich 6

Reg. Angest. Marita Lenneke  
Fachbereich 8

Laboringenieur Ing. (grad.) Franz-Josef Hölken  
Fachbereich 11

Laboringenieur Ing. (grad.) Heinz-Georg Pater  
Fachbereich 12

Laboringenieur Ing. (grad.) Reinhard Romoth  
Fachbereich 13

Laboringenieur Ing. (grad.) Heinz-Peter Holdt  
Fachbereich 13

Laboringenieur Ing. (grad.) Berhold Schneck  
Fachbereich 16

Reg. Angest. Heinz-Josef Rütter  
Abt. Meschede

#### 4. Bibliothek

Horst Berthold

Cuno-Georg von Brackel

Margot Brüggemann

Alison McIntosh

#### Sonstige Personalveränderungen

##### 1. wissenschaftlicher Bereich

Fachhochschullehrer Dr. Fritz Lohmeier,  
Fachbereich 5  
ab 28.8.1974 Beamter a.L.

Lektor Henri Philippe Ledru  
Fachbereich 3, Romanistik  
Höhergruppierung

##### 2. Zentralverwaltung

Regierungsinspektor Peter Smits  
Dezernat 5  
ab 1.9.1974 Regierungsoberinspektor

Meldungen aus dem Akademischen Auslandsamt

Studentenaustausch/Praktikantenaustausch mit dem  
Centre Universitaire du Mans

Der im Partnerschaftsabkommen zwischen der Gesamthochschule Paderborn und dem Centre Universitaire du Mans vereinbarte Austausch von Studenten beider Hochschulen wurde in diesem Jahr erstmalig durchgeführt.

Zehn Studenten der französischen Partnerschafts-Universität kamen in den Monaten Juli bis September nach Paderborn und absolvierten ein Praktikum bei Paderborner Firmen.

Eine etwa gleiche Zahl Paderborner Studenten fuhr zur Weinlese nach Frankreich.

Austausch von Professoren und Dozenten

Im November und Dezember dieses Jahres werden Professoren und Dozenten der Gesamthochschule Paderborn und des Centre Universitaire du Mans Gastvorträge in der jeweiligen Partnerschafts-Universität halten.

Stipendien für deutsche Studenten zum Studium im Ausland

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) hat die Bekanntgabe sowie die Vorauswahl für mehrere Stipendien übernommen, die von der Universität Oxford zur Verfügung gestellt werden.

Für das Michael-Wills-Stipendium können sich qualifizierte deutsche Studenten aller Fachrichtungen bewerben, die ein mindestens 8-semesteriges Studium nachweisen

können. Die Stipendien laufen über zwei Jahre, nämlich von Oktober 1975 bis Juni 1977. Für je 9 Monate beträgt das Stipendium £ 996.

Als weiteres Stipendium wird das Florey-European Studentship ebenfalls für 2 Studienjahre (1975 - 1977) angeboten. Das Stipendium ist für Studenten aller Fachrichtungen und vorzugsweise für jüngere Wissenschaftler gedacht, die in ihrem Studiengang bereits fortgeschritten sind. Das Stipendium beträgt £ 1250 für 12 Monate. Die Mittel für diese Stipendien werden von der Stiftung Volkswagenwerk zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen sollen bis zum 1. November 1974 beim DAAD vorliegen. Weitere Einzelheiten sowie die erforderlichen Unterlagen sind beim DAAD, Referat VI, 53 Bonn-Bad Godesberg, Kennedy-Allee 50, Tel.: 02221/882227, zu erhalten.

Für das Studienjahr 1975/76 wurden die Ausschreibungen der Stipendien für die USA, Kanada und Großbritannien veröffentlicht. Bisher haben sich sechs Interessenten gemeldet.

Fritz Tegethoff, Student des Fachbereichs 3 und Mitglied der Le-Mans-Kommission, bewarb sich im Mai dieses Jahres um ein Semester-Stipendium an der Universität Tours.

Am 19. Juli erhielt er vom DAAD die Bestätigung, für die Zeit vom 1.10.1974 bis 31.3.1975 in Tours studieren zu können.

#### Stipendien für das Studium ausländischer Studenten an deutschen Hochschulen

Neben den 34 Stipendiaten der Carl Duisberg Ges.e.V. und den sechs Studierenden, die entsprechend den

Richtlinien für "Freie Bewerber" gefördert werden, wurden zum WS 1974/75 erstmals 2 Fulbright-Stipendiate und 1 Stipendiat des DAAD aus den USA an der Gesamthochschule Paderborn eingeschrieben.

Es handelt sich um die Herren Duncan (Geschichte, Literatur) und Shrewsbury (Germanistik) - Fulbright-Stipendiate - und Herren Higginbotham (Deutsche Literatur) - DAAD-Stipendiat -, die das Vorlesungsangebot des Fachbereichs 3 für ein Studienjahr wahrnehmen werden.

#### Einführungsveranstaltung für Studienanfänger

Die inzwischen zu einer festen Einrichtung gewordene Einführungsveranstaltung für Studienanfänger fand am 14. Oktober 1974 für das Wintersemester 1974/75 statt. In der überfüllten Aula am Fürstenweg begrüßte der Gründungsrektor, Professor Dr. Broder Carstensen, die Studienanfänger dieses Semesters. In seiner Ansprache stellte er die Gesamthochschule als einen Hochschultyp dar, der sich von den übrigen Hochschulen von der Aufgabenstellung her wesentlich unterscheidet. Im Anschluß daran zeichnete er ein Zukunftsbild zur Situation an den Hochschulen in den künftigen Jahren, wesentlich bestimmt durch den absoluten Numerus clausus und eine sich abzeichnende Sättigung des Bedarfs in bestimmten akademischen Berufen.

Der Informationsreferent des AStA, Gero Krieger, gab einen Überblick über die studentische Selbstverwaltung. Anschließend machten sich die verschiedenen AStA-Referenten bekannt und umrissen in kurzen Zügen ihr Aufgabengebiet und die von ihnen entwickelten Aktivitäten.

Politische und religiöse Hochschulgruppen fanden Gelegenheit, in einer Selbstdarstellung Ziele und Programme darzulegen.

Zu den verschiedenen Studiengängen gaben die Professoren Dr. Heichert (Lehrämter), Dr. Buttler (Wirtschaftswissenschaften), Wild (Ingenieurwissenschaften) und Dr. Roder (Naturwissenschaften) den Studienanfängern allgemeine Informationen und besondere Hinweise zum Aufbau des Studiums.

Nach der Mittagspause erfuhren die jungen Studenten durch den Informationsreferenten des ASTa wissenswertes über die Stadt Paderborn. In der anschließenden allgemeinen Diskussion hatten sie Gelegenheit, die sie berührenden speziellen Fragen mit den Vertretern des Rektorats, der Verwaltung und des ASTa zu besprechen.

Der Tag endete mit einer sogenannten "Schnüffelfete" im Foyer des Fürstenweges. Bei Musik und Tanz lernte man sich kennen und schloß in aufgelockerter Stimmung erste Kontakte.

#### Besprechung über Schulpraktika

Im Juni 1974 fand an der Gesamthochschule Paderborn eine Besprechung zu Fragen der Schulpraktika im Rahmen der Lehrerausbildung statt. Beteiligt waren die Gesamthochschule, das wissenschaftliche Prüfungsamt Bochum, das Schulkollegium Münster, die Regierungspräsidenten von Arnsberg und Detmold und Vertreter der Paderborner Schulen.

Die Teilnehmer stimmten weitgehend darin überein, daß Schulpraktika in dem von den neuen Studien- und Prüfungsordnungen verlangten Umfang notwendig und sinnvoll sind. (In den neuen Ordnungen sind ein fachspezifisches und ein erziehungswissenschaft-

liches Tagespraktikum im Umfang von je zwei Semesterwochenstunden und ein fünf-wöchiges Blockpraktikum vorgeschrieben.)

Einigkeit bestand auch in der Grundkonzeption der Praktika. Sie sollen im Dienste der Theorie stehen und eine Konzentration auf die tatsächlichen didaktischen und pädagogischen Probleme der Praxis bewirken. Gleichzeitig soll das Blockpraktikum dem Studenten eine Selbsterprobung ermöglichen, ob er für den Lehrerberuf geeignet ist.

Große Schwierigkeiten bereitet die Durchführung der Praktika in den Schulen, da diese aus personellen Gründen die notwendige intensive Betreuung kaum leisten können.

Die Teilnehmer kamen überein, in allen die Praktika betreffenden Fragen landeseinheitliche Regelungen anzustreben. An der Gesamthochschule Paderborn soll ferner ein Arbeitsausschuß unter Beteiligung der Schulen, der Studienseminare und Fachleiter gebildet werden, der neue detaillierte Konzeptionen der Schulpraktika in den Lehramtsstudiengängen entwickeln soll.

#### Vortragsreihe der Volkshochschule "Die Gesamthochschule stellt sich vor"

Im Rahmen dieser Vortragsreihe bietet die Volkshochschule Paderborn für das Studienjahr 1974/75 vier Vortragsveranstaltungen Paderborner Professoren an.

Am 29.9.1974 sprach Professor Dr. Ulrich Lohmar zu dem Thema "Der Zielkonflikt zwischen Gleichheit und Leistung". Ausgehend von dem Gegensatz zwischen Gleichheit und Leistung, der sich in unserer Demokratie herausgebildet hat, nahm er Stellung zu den Problemen der

unterschiedlichen Vorstellungen für die Bewertung einer Tätigkeit nach ihrem Nutzen für die Gesellschaft, wie sie z. B. in sozialistischen Staaten und in kapitalistischen Ländern zum Ausdruck kommen.

Zu diversen Aspekten der aktuellen Hochschulsituation, wie Numerus clausus, manipulierte Standespolitik, Mißbrauch der Hochschulautonomie u. a., nahm der engagierte Bildungspolitiker eingehend Stellung.

Professor Dr. Lenzing referierte am 27.10.1974 über "Mathematik - Selbstverständnis und Aufgabe". Er ging aus von der Frage, was die Mathematik für den Mann auf der Straße bedeutet, nämlich zählen, messen, rechnen, vielleicht noch Gedankenverbindungen zum Computer, zur Datenbank und zur Hochrechnung. Sodann legte er die Bedeutung der Mathematik für die verschiedenen Wissenschaften dar: für den Ingenieur ist sie Handwerkszeug, dem exakten Naturwissenschaftler ist sie Sprache und Formulierungshilfe um die Eigenheiten der Natur zu beschreiben, für den Philosophen ist die mathematische Logik bedeutungsvoll wegen ihrer Anwendungsmöglichkeit bei der Lösung von Problemen der Philosophie.

Mit seinem Vortrag hinterließ Professor Dr. Lenzing einen überzeugenden Eindruck, wozu die örtliche Presse bemerkt, daß die "wissenschaftliche Askese, die der mathematischen Disziplin nun einmal inne wohne, hier sicher eine entscheidende Rolle spiele".

Als weitere Veranstaltungen werden angeboten:

Sonntag	Werbung heute - zwischen Reklame-Bla-Bla
24.11.1974	und Verbraucher-Aufklärung
11.00 Uhr	FHL Professor Lothar Weeser-Krell, Paderborn, Westfälische Kammerspiele, Rathausplatz

Dienstag           Vertonung zweier französischer Gedichte  
10.12.1974       (Maeterlinck, Valéry)  
20.00 Uhr        Professor Dr. Heinrich Lausberg, Münster,  
                  Versammlungsraum "Spardose", Am Abdinghof,  
                  Eingang unter den Arkaden

Letzte Nachrichten aus der Gesamthochschule

Gründung eines Hochschulorchesters

Wie Professor Dr. Niederau vom Fachbereich 4 mitteilte, ist beabsichtigt, an der Gesamthochschule Paderborn ein Hochschulorchester zu gründen, wie sie bereits an anderen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen bestehen.

Alle interessierten Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten, insbesondere solche, die ein Streich- oder Holzblasinstrument spielen, sind zur Mitarbeit eingeladen.

Zunächst werden Werke der frühen Klassik und der Barockzeit sowie leichte zeitgenössische Werke einstudiert.

Interessenten wenden sich bitte an Frau Hillebrand, Fachbereich 4, Fürstenweg 15 - 17, Zimmer 112.

Tagung der Görres-Gesellschaft

Die Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft hat in der Zeit vom 5. bis 9. Oktober in den Räumen der Gesamthochschule ihre Generalversammlung abgehalten. Der Gründungsrektor der Gesamthochschule Paderborn, Professor Dr. B. Carstensen, ist Mitglied des Ehrenpräsidiums.

Gastvortrag von Professor Dr. H. ABE, Tokio

Auf Einladung von Professor Dr. J.M. Spaeth vom Fachbereich 6 hielt Professor Dr. H. ABE vom Institute for Solid State Physics, University Tokyo, anlässlich einer Europa-Reise am 20.9.1974 einen Gastvortrag zu folgendem Thema:

Temperature dependence of an  
 $\text{NH}_4 \text{Cl}; \text{Cu}^{++}$  system studied  
by ESR.

Professor Brun, Le Mans, zu Gast bei der Gesamthochschule Paderborn

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Universität Le Mans hielt Herr Professor Brun aus Le Mans in der Gesamthochschule Paderborn zwei Gastvorlesungen über

Aspekte der französischen Deutschlandliteratur  
seit dem 2. Weltkrieg

Probleme der deutschen Zivilisationskunde in  
der französischen Germanistik.

In seinem ersten Vortrag machte er die Zuhörer mit den französischen Wissenschaftlern Edmond Vermeil und Robert Minder bekannt und zeigte das aus ihren Arbeiten ersichtliche Deutschlandbild auf.

Dem zweiten Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion an, die dem französischen Gast die Gewißheit gab, mit seinem Thema das Interesse der Zuhörer gefunden zu haben.

Zum Abschluß seines kurzen Aufenthaltes in Paderborn dankte Herr Professor Brun für die Gastfreundschaft, die er hier gefunden hat.